

(2) Könnte ich doch nochmal von vorne anfangen!

Marco van der Velde

Text:

Lukas 15

13 Wenige Tage später hatte der jüngere Sohn seinen ganzen Anteil verkauft und zog mit dem Erlös in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und brachte sein Vermögen durch. 14 Als er alles aufgebraucht hatte, wurde jenes Land von einer großen Hungersnot heimgesucht. Da geriet auch er in Schwierigkeiten. 15 In seiner Not wandte er sich an einen Bürger des Landes, und dieser schickte ihn zum Schweinehüten auf seine Felder. 16 Er wäre froh gewesen, wenn er seinen Hunger mit den Schoten, die die Schweine fraßen, hätte stillen dürfen, doch selbst davon wollte ihm keiner etwas geben. 17 Jetzt kam er zur Besinnung. Er sagte sich: »Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, und alle haben mehr als genug zu essen! Ich dagegen komme hier vor Hunger um.

Weiterführende Fragen:

1. Was veranlasst dich zu sagen: „Ich wünschte, ich könnte noch einmal von vorne anfangen.“
2. Würdest du dein Leben eher als BIOS-Leben (von Tag zu Tag vor sich hin leben) oder als ZOE-Leben bezeichnen (Leben im Hier und Jetzt mit Ewigkeitscharakter)?
3. Denkst du oft darüber nach, was nach dem Tod mit dir passieren wird? Welche Rolle spielt diese Frage bei deinem Wunsch, Gott zu finden?
4. Würdest du sagen, dass du grade zwischen dem Wunsch, von vorne anzufangen, und dessen tatsächlicher Umsetzung feststeckst?
5. Was würde der Wendepunkt der Buße konkret für dich bedeuten?
6. Bist du bereit, von vorne anzufangen?